

# Stadt Werneuchen

## Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten der Stadt Werneuchen

### Niederschrift zur 32. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsangelegenheiten der Stadt Werneuchen und Haushaltsklausur

Werneuchen, 02.01.2024

**Ort:** Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

**Tag:** 22.11.2023

**Beginn:** 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

**Anwesend sind:**

Frau Jeannine Dunkel  
Frau Karen Mohr  
Frau Kristin Niesel  
Herr Sebastian Gellert

Sachkundige Einwohner:  
Herr Armin Crull  
Herr Peter Schimpke  
Herr Uwe Scholz

**Abwesend sind:**

Frau Germaine Keiling (entschuldigt; Vertretung: Herr Sebastian Gellert)  
Herr Matthias Köthe (entschuldigt)  
Frau Kristin Lembke (entschuldigt)  
Herr Gero Riedel (unentschuldigt)

**Gäste:** 4 Mitarbeiter\*innen Verwaltung, Frau Fährmann (Kämmerin), Ortsvorsteher Krummensee, Seefeld, Hirschfelde und OB-Mitglied Schönfeld, 4 Personen

**Protokollantin:** Frau Döpel

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**TOP Betreff**

**Vorlagen-Nr.**

- |     |  |                   |
|-----|--|-------------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |                   |
| 2   | Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 11.10.2023                              |                   |
| 3   | Bestätigung der Tagesordnung   |                   |
| 4   | Einwohnerfragestunde<br>Vorlagen des Bürgermeisters  |                   |
| 5   | Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand Haushaltsstelle 11.1.02.543101                                      | Fin/207/2023      |
| 6   | Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024   | Fin/206/2023      |
| 6.1 | Schulstandortkonzept und Schulbedarfsanalyse für die Europaschule Werneuchen                                     | DIELINKE/102/2023 |
| 6.2 | Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024  | DIELINKE/103/2023 |
| 6.3 | Schulung Aufsichtsräte   | DIELINKE/104/2023 |
| 7   | Beauftragung eines Planungsbüros zur weiteren Gestaltung des MGP im Ortsteil Seefeld                             | BW/671/2023       |
| 8   | Fragen der Ausschussmitglieder   |                   |
| 9   | Mitteilungen der Verwaltung  |                   |
| 10  | Schließung der Sitzung   |                   |

13 **Niederschrift:**

14 **Öffentlicher Teil**

15 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**  
 16 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

17 Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Mohr, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder  
 18 und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 4 von 5 Mitgliedern anwesend,  
 19 damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

20 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom**  
 21 **11.10.2023**

22 Frau Mohr wendet ein, dass die Antwort auf eine Frage von Herrn Köthe zum Dorfgemeinschaftshaus  
 23 Seefeld nicht von ihr selbst kam, sondern SGL Bauwesen geantwortet habe. (Zeile 111 der  
 24 Niederschrift)

25 Abstimmung zur Einwendung: Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

26 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

27 keine Änderungen

28 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

29 keine Fragen

30 **TOP 5 Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand Haushaltsstelle 11.1.02.543101**

31 **Vorlage: Fin/207/2023** Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt einen  
 32 überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 –Sachverständigen- und  
 33 Gerichtskosten- in Höhe von 52.000 €.

34 Frau Fährmann leitet ein und verweist auf die ausführliche Begründung. Auf Nachfrage von Herrn  
 35 Gellert erklärt sie die verwendeten Abkürzungen: Bei MPS handele es sich um ein Unternehmen, mit  
 36 dessen gleichnamiger Software die Finanzverwaltung arbeite. Die Firma KPP fungiere als Berater der  
 37 Stadtverwaltung in datenschutzrechtlichen Fragen. Zum Punkt Datenpflege für den Wasser- und  
 38 Bodenverband macht sie deutlich, dass sich die Verwaltung bei der Datenerhebung zu den  
 39 unterschiedlichen Nutzungsarten, der Zuordnung und dem Einpflegen in die Software eines Dritten  
 40 bedienen musste. Der sehr komplizierte Datenabgleich war während der laufenden Aufgaben nicht zu  
 41 bewältigen und sei auch noch nicht abgeschlossen. Auf Nachfrage erläutert Frau Fährmann die  
 42 einzelnen Haushaltsstellen und führt aus, dass die aufgeführten Mehrkosten nicht absehbar waren, in  
 43 der Haushaltsplanung für 2024 habe man den Mehrbedarf schon vorgesehen.

44 Herr Gellert gibt zu Protokoll, *„dass die aufgeführten Kosten für die Vertragsangelegenheit RW*  
 45 *Werneuchen unverhältnismäßig hoch sind und nicht entstanden wären, hätte man sich gütlich mit*  
 46 *dem Sportverein geeinigt. Der Bürgermeister ist in der Pflicht, für das Geschäft der laufenden*  
 47 *Verwaltung das entsprechende Budget zu verwenden. Zu diesem zählt auch dieser Rechtsstreit.*  
 48 *Nach dem Beschlussvorschlag sollen diese Kosten nun zu Lasten des Haushalts gehen, dem werde*  
 49 *ich nicht zustimmen.“*

50 Frau Niesel wendet ein, dass die Kosten tatsächlich entstanden sind und bezahlt werden mussten.

51 Frau Fährmann bestätigt dies.

52 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 2**

53 **TOP 6 Beschluss zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024**

54 **Vorlage: Fin/206/2023** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

- 55 1. die Haushaltssatzung der Stadt Werneuchen mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024.
- 56 2. den Stellenplan.

57 Frau Fährmann erläutert einfühend die durchweg positiven Voten der Ortsbeiräte (OB) zum  
 58 Haushaltsentwurf. Es habe einige Rückmeldungen gegeben zu Vorhaben, für die man das Geld  
 59 ausgeben wolle in 2024. Bezüglich des Wunsches einiger OB nach einem Sockelbetrag zusätzlich zu  
 60 den anteiligen Ausschüttungen aus EEG (s. Anlage), gibt es nachfolgend rege Diskussionen. Einige  
 61 Ortsteile profitierten kaum von den Ausschüttungen und hätten damit sehr viel weniger zur Verfügung  
 62 als bisher.

63 Frau Niesel macht deutlich, dass den Ortsteilen für ihre Veranstaltungen usw. nach wie vor Gelder  
 64 zustünden, nur der jeweilige Anteil am Pauschalbetrag von 10 Tsd. € jährlich fiel weg. Sie schlägt als  
 65 Kompromiss vor, den fünf übermäßig schlechter stehenden Ortsteilen einmalig für 2023 eine Summe  
 66 von 500 € zu bewilligen, ab 2024 werde es für alle mehr geben.

67 Frau Fährmann betont, dass über die EEG-Ausschüttung hinaus bisher keine Summe im Haushalt  
 68 eingeplant sei. Die Einnahmen aus EEG stünden zunächst einmal der Stadt Werneuchen zur  
 69 Verfügung, nicht den Ortsteilen. Jede Kommune könne für sich entscheiden, wie sie mit diesen  
 70 Einnahmen umgehe. Letztlich gehe es um eine höhere Akzeptanz der Erneuerbaren. Die 30/70 % -  
 71 Regelung solle den Ortsteilen den größten Nutzen bringen, in denen die Anlagen stehen.

72 19.30 Uhr – Frau Dunkel verlässt die Sitzung (3/5)

73 Herr Schmidtchen und Herr Meyer (OB Schönfeld und Seefeld) sind der Ansicht, dass die neue  
 74 Regelung dem Gleichheitsgrundsatz und damit der Kommunalverfassung widerspreche.

75 19.33 Uhr – Frau Dunkel nimmt teil. (4/5)

76 Frau Fährmann weist dies zurück. Auch der bisherige Pauschalbetrag sei entsprechend des  
 77 Einwohnerschlüssels unterschiedlich auf die Ortsteile verteilt worden, so habe es die  
 78 Stadtverordnetenversammlung mit ihrer Zustimmung zum Haushalt für 2022 und 2023 beschlossen.  
 79 Sie habe es leider versäumt, sich mit den OB in 2022 nochmals zusammzusetzen. Zur Forderung  
 80 nach einer entsprechenden Richtlinie betont Frau Fährmann, dass eine solche die Dinge unnötig  
 81 verkompliziere.

82 Herr Gellert fragt, wie viele Ortsteile ihre Budgets in 2023 nicht abgerufen haben.

83 Frau Fährmann antwortet, dass mit Stand vom 03.11.2023 für alle Ortsteile zusammen noch mehr als  
 84 3000 € offen seien, einem Ortsteil stünden noch 5000 € zur Verfügung. Im Ergebnishaushalt 2023  
 85 gebe es einen Überschuss von 4000 €. Es wäre möglich, davon einmalig jeweils 500 € für die fünf  
 86 andernfalls in 2023 benachteiligten Ortsteile zu verwenden.

87 Frau Dunkel möchte wissen, ob ggf. die sehr alten Regelungen im Mietvertrag der Stadt mit der WBG  
 88 für die Sporthalle geprüft werden sollten. Frau Fährmann nimmt die Frage mit.

89 Frau Mohr fragt nach den digitalen Schaukästen, die im Haushalt nicht vermerkt seien.

90 SG Finanzverwaltung verweist auf S. 26 des Haushaltsplans. Es seien 41 Tsd. € eingeplant für die  
 91 Schaukästen.

92 Frau Mohr fragt weiter nach dem Anbau des Adlersaals, der für 2023/24 geplant gewesen sei.

93 SG Bauverwaltung erläutert, dass die örtlichen Gegebenheiten einen Anbau nicht zuließen; ggf.  
 94 werde es aber Veränderungen an der Beleuchtung geben.

95 Frau Dunkel fragt nach den Änderungsvorschlägen aus der 1. Lesung zum Haushalt 2024.

96 Frau Fährmann teilt mit, dass alle Änderungen in der Anlage zur finalen Beschlussfassung des  
 97 Haushalts 2024 enthalten sein werden.

98 Herr Gellert möchte die Informationen bezüglich der Kosten für den geplanten Hortumbau aus dem  
 99 Ausschuss für Wirtschaft und Soziales vom 20.11.2023 nochmals hier diskutieren.

100 SG Bauwesen verliest die entsprechende Mitteilung der Verwaltung und erläutert diese (s. Anlage  
 101 zum TOP).

102 Frau Mohr möchte hierzu wissen, ob der Hort in die Planungen involviert sei.

103 Frau Niesel fragt, welche Renovierungen es in den 25 Jahren des Hortbetriebes gegeben habe.

104 SG Bauwesen führt aus, dass es regelmäßige Gespräche mit der Hort-Projektgruppe gebe. Maler-  
 105 und Fußbodenarbeiten habe es regelmäßig in den Sommerferien gegeben, außerdem seien LAN-  
 106 Verkabelungen vorgenommen worden. Ein Blockheizkraftwerk sei in Betrieb gegangen, die  
 107 Haustechnik sei aber in altem Zustand, ebenso Heizkörper und Steigleitungen. Mitte Januar 2024  
 108 werde man über nähere Informationen verfügen und könne entsprechend informieren.

109 Frau Dunkel bittet darum, dass der Tagesordnungspunkt "Mitteilungen der Verwaltung" zukünftig auch  
 110 dazu genutzt werde, die Stadtverordneten vor den Sitzungen zu informieren.

111 Die Ausschussmitglieder stimmen über den Antrag ab, den sonst benachteiligten 5 Ortsteilen einmalig  
 112 jeweils 500 € zukommen zu lassen. Die Summe von insgesamt 2.500 € soll aus dem  
 113 Haushaltsüberschuss 2023 bestritten und entsprechend im Haushalt 2024 berücksichtigt werden.

114 Abstimmung zum Antrag: Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

115 **Votum zum Beschluss: Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2**

## 116 **TOP 6.1 Schulstandortkonzept und Schulbedarfsanalyse für die Europaschule Werneuchen**

117 **Vorlage: DIELINKE/102/2023** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die  
 118 Verwaltung wird beauftragt:

- 119 1. Durchführung einer Schulbedarfsanalyse und Erarbeitung eines Schulstandortkonzeptes in 2024.  
 120 Dabei werden vor allem die perspektivisch benötigten Klassenräume ermittelt.
- 121 2. Betrachtung eines eventuell notwendigen Ausbaus der Turnhalle an der Europaschule für den  
 122 Schul- sowie Breitensport
- 123 3. Prüfung des Baus einer Aula / Mensa. Hierbei soll auch die Möglichkeit des kombinierten Einbaus  
 124 einer Großküche geprüft werden, mit der der Bedarf der Essensversorgung an der Europaschule,

125 der Grundschule und aller Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen einschließlich des Hortes  
126 der Grundschule gedeckt werden kann.

127 Frau Mohr erläutert den Beschlussvorschlag.

128 Herr Gellert teilt mit, dass seine Fraktion den Vorschlag unterstützen werde. Man stehe der 777-  
129 Jahrfeier zwar grundsätzlich positiv gegenüber, halte die dafür geplante Summe von 69 Tsd. € aber  
130 für unverhältnismäßig hoch. Sicher seien die Kosten für das bisher Geplante angemessen, es gehe  
131 aber darum, was die Stadt sich leisten kann und will. Er schlägt vor, Punkt 3 des Beschlussvorschlags  
132 zu splitten, um über Aula und Mensa sowie separat über die Küche abstimmen zu können.

133 Frau Niesel wendet ein, dass das Stadtfest für viele Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig sei. Sie  
134 möchte wissen, woher die im Beschlussvorschlag genannte Summe von 40 Tsd. € für die Umsetzung  
135 stamme. In der vorliegenden Form könne ihre Fraktion dem nicht zustimmen. Die  
136 Schulbedarfsanalyse sei Aufgabe des Landkreises, nicht der Stadt Werneuchen. Man könne dafür  
137 keine Haushaltsmittel verwenden. Eine Großküche sei wegen des hohen Personalbedarfs nicht  
138 umsetzbar, die zu erwartenden Kostensteigerungen für die Eltern ebenso.

139 Herr Gellert stimmt bezüglich der Zuständigkeiten zu und schlägt vor, sich auf den Begriff  
140 "Schulstandortkonzept" zu einigen. Zur Küche wendet er ein, in Wandlitz funktioniere der Betrieb einer  
141 solchen, beim freien Träger in der Landsberger Straße ebenso. Es sei nicht angemessen, von  
142 vorherein Ängste wegen steigender Kosten zu schüren.

143 Frau Mohr erläutert, dass die Kosten eben nicht abschätzbar seien. Deshalb schlage man die  
144 Erstellung eines Konzepts vor. Es gehe darum, sich einen Überblick zu verschaffen darüber, was  
145 machbar ist und dies zu planen.

146 SG Bauwesen informiert darüber, dass für 2024 für ein Schulstandortkonzept bereits 20 Tsd. € im  
147 Haushalt eingeplant seien, für 2025 weitere 5 Tsd. €. Es gehe hierbei vor allem um ein Raumkonzept  
148 für die Europaschule, entsprechend des Schulbedarfsplanes des Landkreises. Ein Prüfauftrag könnte  
149 beinhalten, sich das Grundstück und die Bestandsbauten anzusehen und zu prüfen, was unter den  
150 gegebenen Voraussetzungen möglich sei.

151 Frau Niesel fragt in Anbetracht der bereits im Haushalt 2024 eingestellten Summe, ob diese dann im  
152 Beschlussvorschlag von DIE LINKE abzuziehen und dieser entsprechend zu ändern wäre.

153 Frau Mohr stimmt dem zu. Es verblieben dann noch 49 Tsd. € für das Stadtfest – eine Summe, die  
154 wegen ihrer Höhe noch überdacht werden sollte.

155 Herr Gellert schließt sich dem an. Die veranschlagte Summe von 9 Tsd. € für weitere Veranstaltungen  
156 sollte ebenso gestrichen werden. Auch in kleinerem Rahmen könne man ein schönes Fest  
157 organisieren.

158 Frau Mohr verliert für ihre Fraktion die Änderungen am Beschlusstext. Der Begriff  
159 "Schulbedarfsanalyse" wird gestrichen. Der Prüfauftrag wird gesplittet. Die entsprechend  
160 einzustellenden Haushaltsmittel werden auf 20 Tsd. € festgelegt.

161 Der geänderte Text lautet:

162 **Beschluss:** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die Verwaltung wird  
163 beauftragt:

- 164 1. Erarbeitung eines Schulstandortkonzeptes in 2024. Dabei werden vor allem die perspektivisch  
165 benötigten Klassenräume ermittelt.
- 166 2. Betrachtung eines eventuell notwendigen Ausbaus der Turnhalle an der Europaschule für den  
167 Schul- sowie Breitensport
- 168 3. Prüfung des Baus einer Aula / Mensa.
- 169 4. Es soll die Möglichkeit des kombinierten Einbaus einer Küche geprüft werden, mit der der Bedarf  
170 der Essensversorgung an der Europaschule, der Grundschule und aller Kindertagesstätten in der  
171 Stadt Werneuchen einschließlich des Hortes der Grundschule gedeckt werden kann.

172 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

## 173 **TOP 6.2 Verlängerung der Wassergeldhilfe bis 2024**

174 **Vorlage: DIELINKE/103/2023** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Fortführung der  
175 Wassergeldhilfe-Richtlinie für das Jahr 2024 analog dem Jahr 2023. Die Abnehmer sind wieder darauf  
176 hinzuweisen, dass eine Wassergeldhilfe-Richtlinie beschlossen wurde.

177 Frau Mohr begründet den Beschlussvorschlag. Auch wenn es bisher keine neue Kalkulation zu den  
178 Gebühren für 2024 gebe, wolle man nicht wieder bis ins nächste Jahr warten.

179 Frau Fährmann verweist auf die Erläuterungen der Kommunalaufsicht (s. Anlagen) und die Risiken für  
180 etwaige zukünftig erforderliche Kreditaufnahmen.

181 Frau Niesel äußert im Namen ihrer Fraktion ähnliche Bedenken.

182 Herr Gellert schließt sich dem an. Es werde keine exorbitante Erhöhung geben. Wer dies trotzdem  
 183 nicht leisten könne, habe Möglichkeiten, andere staatliche Hilfen in Anspruch zu nehmen. Für die  
 184 Anpassung der Gebührensatzung i. B. a. die Zusammenführung von zentraler und dezentraler  
 185 Entsorgung werde seine Fraktion eine Beschlussvorlage vorbereiten.

186 Frau Dunkel äußert sich ebenfalls ablehnend und fragt, ob für eine Fortsetzung der Richtlinie  
 187 überhaupt Geld da sei.

188 Frau Fährmann verweist auf ihre Ausführungen zum Haushalt 2024 und betont nochmals, dass es  
 189 zwar bisher keine Kreditaufnahme geben müsse, es bei der Finanzplanung bis 2027 aber schon  
 190 anders aussehe. Es sei absehbar, dass der Bankbestand 2025/26 ins Minus rutsche und es dann  
 191 keine Deckungssumme gebe.

192 Frau Mohr wendet ein, man wisse doch noch gar nicht, wie viele Antragsteller es geben werde, was  
 193 die Stadt also an Kosten für die Wassergeldhilfe aufbringen müsse.

194 Frau Fährmann erwidert, dass man für die Wassergeldhilfe 2023 ausgerechnet habe, welche  
 195 Gebührensumme der Eigenbetrieb benötigt. Die Gebührenhöhe wurde entsprechend kalkuliert. Für  
 196 den Extremfall, dass alle Abnehmer unterhalb der Verbrauchsgrenze aus der Richtlinie bleiben  
 197 würden, habe sich die bereitgestellte Summe von 993 Tsd. € ergeben. Sollte diese nicht voll  
 198 ausgeschöpft werden, wäre das ein positiver Effekt, von dem man aber nicht ausgehen könne. Es  
 199 müsste bei einer Fortsetzung der Wassergeldhilfe folglich erst einmal der Maximalbetrag zur  
 200 Verfügung gestellt werden.

201 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 1**

### 202 **TOP 6.3 Schulung Aufsichtsräte**

203 **Vorlage: DIELINKE/104/2023** Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, die  
 204 Verwaltung wird beauftragt: die Durchführung einer Schulung / Seminars für alle  
 205 Aufsichtsratsmitglieder zu organisieren. Das Seminar sollte folgende Schwerpunkte enthalten:

- 206 - Rechte, Pflichten und Aufgaben des Aufsichtsrates
- 207 - Sorgfaltspflichten des Aufsichtsrates
- 208 - Überwachung und Beratung der Geschäftsführung

209 Das Seminar ist für jedes Aufsichtsratsmitglied freiwillig. Bei Änderungen der Mitglieder ist jedem  
 210 neuen Mitglied erneut ein Seminar anzubieten.

211 Frau Mohr erläutert den Beschlussvorschlag ihrer Fraktion.

212 Frau Niesel wendet ein, dass es zu Beginn jeder Legislatur Angebote für Schulungen gebe. Es sei  
 213 Aufgabe der jeweiligen Gesellschaften, Mittel dafür bereitzustellen. Dies könne nicht aus  
 214 Haushaltsmitteln der Stadt erfolgen.

215 Herr Gellert und Frau Dunkel schließen sich dem an. Das Anliegen sei nachvollziehbar, dafür sei aber  
 216 nicht die Stadtverwaltung verantwortlich.

217 SG Hauptverwaltung ergänzt, dass die Resonanz auf solche Angebote nach den Kommunalwahlen  
 218 immer sehr überschaubar war.

219 **Ja-Stimmen: 1 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0**

### 220 **TOP 7 Beauftragung eines Planungsbüros zur weiteren Gestaltung des** 221 **Mehrgenerationenplatzes im Ortsteil Seefeld**

222 **Vorlage: BW/671/2023** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

223 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zur weiteren Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes (MGP) im  
 224 Ortsteil Seefeld ein Planungsbüro für die Schaffung von Planungs- und Baurecht (erforderliche  
 225 Bauantragsverfahren) zu beauftragen. Auf den Flurstücken 71, 73, 492 und 550 sollen bauliche  
 226 Veränderungen vorgenommen werden.

227 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

### 228 **TOP 8 Fragen der Ausschussmitglieder**

229 Herr Schimke übermittelt Kritik aus dem Kreis der Rentner bezüglich deren Weihnachtsfeier. Bisher  
 230 sei die Teilnahme unentgeltlich gewesen, jetzt koste es 5 € pro Person. Er fragt, warum das so sei.

231 Frau Fährmann teilt mit, dass es immer schon einen Unkostenbeitrag von 5 € gegeben habe.

232 Herr Gellert ergänzt, dass die vorhandenen 120 Plätze sofort ausverkauft waren und der Bedarf  
 233 offensichtlich höher sei. Die kalkulierten 43 € pro Person würden aber eine gute Veranstaltung  
 234 ermöglichen.

235 Frau Mohr fragt, ob es mehr Erzieherstellen gebe und wie das Verhältnis sei von zu besetzenden und  
 236 besetzten Stellen (Soll/Ist).

237 Frau Fährmann erläutert, dass es 2023 wegen langjähriger Krankenstände Bereinigungen im  
 238 Stellenplan gegeben habe. 2024 werde es außerdem eine Veränderung des Betreuerschlüssels im  
 239 Ü3-Bereich geben. Es seien alle Stellen besetzt, die im Stellenplan stünden.

240 Herr Schimke bemängelt, dass es nach wie vor keine Bewegung gebe in Sachen Anschlüsse  
 241 Bebelstraße usw. Es gehe um den Schulweg, der sehr gefährlich sei. Er habe diese Frage bereits  
 242 mehrfach gestellt.

243 Frau Fährmann verweist auf die vergangene Sitzung, hier habe es eine Antwort des Eigenbetriebes  
 244 dazu gegeben, erforderliche Arbeiten seien im Wirtschaftsplan aufgenommen worden. Es sollte  
 245 geklärt werden, um was genau es eigentlich ging. Sie werde die Frage nochmals mitnehmen.

246 **TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung**

247 Frau Fährmann informiert über die Übergabe der neuen Kita in der Freienwalder Straße, am  
 248 06.01.2024 werde der Betrieb starten.

249 Bezüglich der Zweitwohnungssteuer werde man dem kommenden Hauptausschuss und dann der  
 250 Stadtverordnetenversammlung die Ergebnisse von Befragungen in den Nachbargemeinden vorlegen.  
 251 Je Zweitwohnung hätten diese Erträge zwischen 75 und 336 €, je Kommune käme man auf insgesamt  
 252 zwischen 32 und 160 Tsd. €.

253 Herr Gellert erinnert an die Verpflichtung aus dem Beschluss zur Vorlage einer Satzung für die  
 254 Wasser- und Abwassergebühren 2024.

255 Frau Fährmann verweist auf die Sitzung des Hauptausschusses.

256 **TOP 10      Schließung der Sitzung**

257 **Ende:**      21:21 Uhr

258

259

260 Datum

261

Karen Mohr

stellv. Vorsitzende des Ausschusses

262 Übersendung zur Freigabe am:      04.01.2024

263 Freigabe am:      05.01.2024 (Kenntnisnahme)